

**Er ist offenbart im Fleisch,
gerechtfertigt im Geist,
erschieden den Engeln,
gepredigt den Heiden,
geglaubt in der Welt,
aufgenommen in die Herrlichkeit.**

1. Timotheus 3, 16

Groß ist das Geheimnis des Glaubens, das man erst mal erkennen muss!

Fängt mein Glaube erst am Himmelfahrtstag an? Es ist der Blick zurück, der uns an die Wurzeln des Glaubens führt. Bevor ich an die Menschwerdung des Sohnes glaube, ist es wichtig, dass ich Position beziehe.

Glaube ich an den Schöpfer der Welt?

Glaube ich an meine eigene Sündhaftigkeit?

Glaube ich an die Erschaffung des Menschen als Ebenbild Gottes?

Wenn ich für mich die Grundlagen des Glaubens geklärt habe, können wir einen Schritt weitergehen.

Jesus Christus, Sohn Gottes, wurde wahrer Mensch. Deshalb feiern wir Weihnachten.

Jesus stillte den Sturm, machte Blinde sehend, Hungrige satt und Tote lebendig.

Jesus Christus litt für unsere Schuld am Kreuz, erlitt den Tod und wurde wieder lebendig.

Glauben wir das?

Dann ist Himmelfahrt kein Problem!

Es geht um unseren ganzheitlichen Glauben. Und danach kommt noch das Pfingstfest. Eigentlich lässt sich unser Glaube nur in der absoluten Abrundung des gesamten Glaubenszyklus erfahren. Wenn wir die Glaubensschriften unserer Vorfahren betrachten, dann erkennen wir z.B. im Glaubensbekenntnis die gesamte Heilsgeschichte, die Gott für uns vorbereitet hat.

Kirche ist nicht Kirche Jesu Christi, wenn sie nicht in der Fülle glaubt:

Deshalb ist das Wort Gottes absolut glaubhaft, er ist

> Schöpfer allen Universums und des Menschen,

> Erlöser der gesamten Menschheit;

> geführt durch einen einzigartigen Mentor, den Heiligen Geist.

Glaube hat etwas mit dem zu tun, der der Anfänger des Glaubens ist und den Glauben an uns Menschen weiterreicht.

Für heute habe ich einen Text aus dem Philipper – Brief: Philipper 2, 5-11

Ein Lied, ein Hymnus, der Christushymnus. In unserer Bibel finden wir immer wieder Texte, die eine besonders komprimierte Art an Botschaft enthalten.

Ich nenne sie mal: Die dichten Texte. Zu ihnen zählen unter anderen

- die Schöpfungsgeschichte,
- das 53. Kapitel im Jesaja – Buch,
- die Bergpredigt im Matthäusevangelium oder
- das Hohe Lied der Liebe aus dem 1. Korintherbrief

Wenn wir einen solchen dichten Text miteinander betrachten, muss er aufgegliedert werden. Der Text beginnt mit einer gewaltigen Überschrift:

Seid so untereinander gesinnt, wie es auch der Gemeinschaft in Christus Jesus entspricht!

Die nachfolgenden Verse 6-11 haben ein Paket von 2 mal 7 Erläuterungen zu der Aussage aus Vers 5. (Auslegung nach A.C. Gaebelain)

A. Die Erniedrigungen Jesu Christi

1. Er erachtete es nicht für einen Raub, Gott gleich zu sein – V 6
2. Er erniedrigte sich selbst – V 8
3. Er nahm Knechtsgestalt an – V 7
4. Er ist den Menschen gleich geworden – V 7
5. Er wurde der Gestalt nach wie ein Mensch erfunden – V 7
6. Er wurde gehorsam – V 8
7. Er wurde gehorsam bis zu Tode am Kreuz – V 8

B. Die Erhöhung Jesu Christi

1. Gott hat ihn hoch erhoben – V 9
2. Er gab ihm einen Namen, der über allen Namen steht – V 9
3. Jedes Knie wird sich in seinem Namen beugen – V 10
4. Alle himmlischen Wesen müssen ihn bekennen – V 10
5. Alle auf der Erde lebenden Menschen werden ihn bekennen – V 10
6. Das Totenreich wird seine Knie vor ihm beugen – V 10
7. Jede Zunge soll bekennen, dass Christus der Herr ist – V11

Gewaltig sind diese Aussagen und gehen über unser Verstehen hinaus.

Aufgefahren in den Himmel, **ER** wird wiederkommen. Die derzeitige Weltsituation lässt die volle Erfüllung unseres Textes noch nicht zu. Die Verse unseres Textes sprechen oft das Wort: Alle sollen! an. Wer an die Himmelfahrt Jesu glaubt, kann nicht mehr zurück in seinem Glauben. Dann ist der Inhalt des Wortes Gottes bindend. Mit der Himmelfahrt Jesu ist erst ein großer Punkt in der Weltgeschichte gesetzt.

**ER wird wiederkommen zu seiner Zeit,
es wird in Erfüllung gehen, was wir in der Bibel lesen.**

Unser Glaubensbekenntnis sagt es im 2. Artikel deutlich und ist somit eine Bestätigung der Glaubensväter, die uns das Glaubensbekenntnis als Vermächtnis hinterlassen haben.

An drei Dingen wollen wir festhalten:

ER ist auferstanden von den Toten

Er ist aufgefahren in den Himmel

Er wird wiederkommen

Dann ist Himmelfahrt kein Problem!